Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Alterthumskunde = Indicateur d'antiquités suisses

Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum

Band: 3 (1876-1879)

Heft: 11-2

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ANZEIGER

für

Schweizerische Alterthumskunde.

INDICATEUR D'ANTIQUITÉS SUISSES

№ 2 ZÜRICH. APRIL 1878.

Abonnementspreis: Jährlich 2 Fr. 50 Cts.
Man abonnirt bei den Postbureaux und allen Buchhandlungen, sowie auch direct bei der Verlagsbuchhandlung von J. Herzog in Zürich.

Inhalt: 325. Die keltischen Funde im Letten bei Zürich, von Dr. F. Keller. S. 823. — 326. Der Schalenstein von Utzigen, von Isidor Bachmann. S. 825. — 327. Alamannische Gräber in Twann, von K. Irlet. S. 826. — 328. Ein wiedergefundenes Kleinod des Grossmünsters in Zürich: Karls des Kahlen Gebetbuch in der Königlichen Schatzkammer in München, von J. R. Rahn. (Schluss.) S. 827. — 329. Zur Erklärung der Zürcher Wappenrolle, von Zeller-Werdmüller. (Schluss.) S. 832. — 330. Aus einem alten Turnierbuche, von Th. v. L. S. 835. — Kleinere Nachrichten. S. 840. — Neueste antiquarische und kunstgeschichtliche Literatur, die Schweiz betreffend (Fortsetzung). S. 841.

325.

Die keltischen Funde im Letten bei Zürich.

(Nach den Angaben von Herrn Dr. Ferdinand Keller.)

Der „Antiquarische Anzeiger", Jahrgang 1872, Nr. 2 u. 3 enthält einen Bericht über die Entdeckung mehrerer Pfahlbaustationen am Ausfluss der Limmat aus dem Zürcher See. Drei derselben waren ursprünglich durch Stege mit dem festen Lande verbunden, nämlich diejenige im Kratz, auf dem kleinen Hafner und auf der Untiefe des spätern Wellenberges; die vierte, auf dem grossen Hafner, war vollständig isolirt und nur Fahrzeugen zugänglich. Leider sind alle diese Stationen nicht wissenschaftlich untersucht, sondern es sind die bezüglichen Fundgegenstände zufällig, anlässlich einer Vertiefung des Fahrwassers für die Dampfboote, von den Baggermaschinen zu Tage gefördert worden. Genauere Untersuchungen waren bis jetzt nicht möglich, da der Wasserstand des See's, wegen der Mühlwerke in der Limmat, durch Schleusen regulirt wird, und nur sehr selten so tief sinkt, dass die Pfahlbauten des See's erforscht werden könnten. Bei Betrachtung der gefundenen Gegenstände ergibt sich indessen deutlich, dass diese Pfahlbauten, in der frühesten Epoche, der Steinzeit, gegründet, bis zu den Tagen der Römer fortexistirten.

Ganz unerwarteter Weise sind nun im vorigen Jahre, 1877, auf dem rechten Ufer der Limmat, unterhalb der Stadt Zürich, zwischen dem Vereinigungspunkte von Limmat und Sihl, und der Ortsgegend im Letten, Gemeinde Wipkingen, bei Anlage eines Kanales für die städtischen Wasserwerke, Spuren einer Ansiedelung entdeckt worden, welche, nach den Fundstücken zu urtheilen, jedenfalls schon in der Bronzezeit bestanden hat. Die Waffen und andere Gegenstände stimmen vollständig mit denjenigen überein, welche in den Pfahlbauten gefunden worden sind.